



Die Baureihe 75.10 als 1:32-Modell von KM1

Schwäbisch-schön

In MIBA 9/2016 stellten wir den gelungenen Bahnhof Gerstetten von KM1 vor. Jetzt endlich kommt die passende Lok für dieses Ensemble zur Auslieferung: die bad. Vlc als Baureihe 75.10 der Bundesbahn. Martin Knaden hat sich von dieser schwäbischen Schönheit faszinieren lassen.

Beim Vorbild war die bad. Vlc eine gelungene Konstruktion: Ein leistungsfähiger Kessel, große Räder und ein ausreichender Wasservorrat ermöglichten einen Einsatz in vielen Bereichen – bis hin zu Schnellzügen. Kein Wunder, dass diese Maschinen bis in die Bundesbahnzeit hinein im regulären Einsatz waren und auch heute noch die 75 1118 sehr erfolgreich als Museumsmaschine der Ulmer Eisenbahnfreunde fährt.

Ein universelles Vorbild für den Nachbau als Modell also. Und so bietet KM1 die Lok denn auch in gleich acht Varianten an – von der badischen Länderbahnlok als Vlc in Schwarz und Rot-

braun über eine DRG-, zwei DB- und eine DR-Version bis hin zur berühmten Museumsmaschine 75 1118.

Allen gemeinsam ist eine herausragende Detaillierung. Der Kessel mit seiner hohen Lage zeigt vorbildgerecht nur wenige Griffstangen und Leitungen, die in jedem Fall – seien sie noch so fein – separat verlegt sind. Umso gedrängter geht es aber – insbesondere bei der Museumslok – im Bereich der Rauchkammer vor den Wasserkästen zu: Hier „drubbeln sich“ Luftpumpe, Schmierpumpe und Generator auf der Lokführerseite, Speisewasserpumpe und die Pumpe zur Spurkranzschmierung auf der Heizerseite.

Das Heißdampf-Triebwerk fällt nicht nur an der Bauart der Zylinder auf, vielmehr ist der wuchtige, unter der Rauchkammer gelegene Vorwärmer mit seinen zahlreichen Leitungen gar nicht zu übersehen.

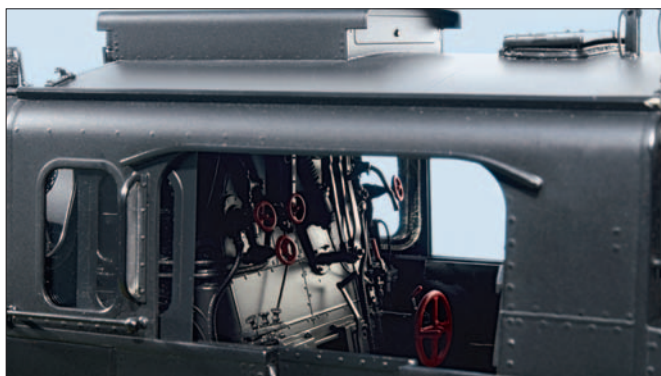
Die Möglichkeiten des großen Maßstabs werden insbesondere im Führerhaus voll ausgenutzt. Am Stehkessel sind alle Armaturen mit ihren Leitungen zu besichtigen. Damit man hier den vollen Einblick erhält, lassen sich die beiden hinteren Seitenfenster tatsächlich verschieben, die Blechklappen hinter den Einstiegen nach innen schwenken und die Türen (gegen eine leichte Federkraft) aufdrücken.

Nicht genug der beweglichen Teile: Auch die Rauchkammertür kann nach Umlegen von vier Vorreibern geöffnet werden, im Sanddom kann man den Füllstand des Sandes überprüfen und die Wassereinfüllklappen zeigen im offenen Zustand das Schutzgitter. Am Tender können die Kohlenkastenklappen geöffnet werden, sodass die echten Kohlenstückchen glitzern. Und auch die Werkzeugkästen an der Unterkante lassen sich öffnen – vorausgesetzt, man konnte die winzige Knebel drehen ...



Links: Kraftvoll zeigt sich 75 1017 vom Bw Waldshut mit ihrer hohen Kessellage und den für eine Tenderlok vergleichsweise großen Rädern. Auch das Modell schleppt ordentlich was weg.


Rechts: Insbesondere neben der Rauchkammer sind zahlreiche Details wie Pumpen und Schmierpumpen versammelt. Die Rauchkammer lässt sich zudem öffnen. Dort kann der Rauchgenerator abgeschaltet werden.



Der Arbeitsplatz des Lokpersonals ist komplett eingerichtet. Zum Betrachten hilft die Führerstandsbeleuchtung und die aufklappbare Dachluke.

Die Technik des Modells schöpft die Möglichkeiten von heutigen Großmodellen voll aus. Das beginnt beim kraftvollen, gleichwohl lautlosen Antrieb mit Freilauffunktion, geht über den KM1-typischen guten Klang mit Breitbandlautsprecher bis hin zum soundsynchronen Dampfausstoß am Schlot. Im Führerstand kann nicht nur die Innenbeleuchtung aktiviert werden, es ändert sich auch das Flackern der Feuerbüchse, wenn das Kratzen der Heizerschaufel erklingt.

Ein besonderes Feature verbirgt sich in der Steuerung. Hier bewegt der Aufwerfhebel tatsächlich die Schieber Schubstange in der Schwinge von Vorwärts- auf Rückwärtsfahrt, sobald man an der Digitalsteuerung die Fahrrichtung wechselt. Damit liegt die Heusinger-Steuerung stets korrekt!

Kenner der Spur 1 werden angesichts dieser Funktions- und Detailvielfalt entsprechende Preise bereits erwartet haben: Die badischen Varianten liegen bei € 2590,-, die Maschinen im Regelanstrich bei € 2490,-. Für die Finescale-Ausführung kommen jeweils € 160,- hinzu. Beim Fachhandel sind noch Modelle verfügbar. **MK** 



Jede Menge bewegliche Teile: Sanddome und Wassereinfüllklappen (oben) lassen sich ebenso öffnen wie die Führerstandstüren, die Schiebefenster, die Windklappen, die Deckel des Kohlenbunkers und die Werkzeugkästen.

Oben: Im hinteren Werkzeugkasten lassen sich über Schiebeschalter Motor und Lautsprecher abschalten.

Rechts: Faszinierend – die servogesteuerte Schieberschubstange. Fotos: MK

